

## Ade zur guten Nacht

M/T: aus Sachsen, Franken  
und der Rheinpfalz

1. A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der

4 Schluss ge - macht, dass ich muss schei - den. Im

7 Som - mer da wächst der Klee, im Win - ter

10 schneits den Schnee, da komm ich wie - der. Im der.

Hinweis: Unter [www.blkm.de](http://www.blkm.de) steht das Lied auch in tieferen Tonarten zur Verfügung.

2. Es trauern Berg und Tal,  
wo ich viel tausendmal  
bin drüber gegangen;  
das hat deine Schönheit gemacht,  
hat mich zum Lieben gebracht  
mit großem Verlangen.
3. Das Brünlein rinnt und rauscht  
wohl unterm Holderstrauch,  
wo wir gesessen.  
Wo manchen Glockenschlag,  
da Herz bei Herzen lag,  
das hast du vergessen.
4. Die Mädchen in der Welt  
sind falscher als das Geld  
mit ihrem Lieben.  
Ade zur guten Nacht,  
jetzt wird der Schluss gemacht,  
dass ich muss scheiden.



Abendstimmung am Chiemsee (2018)



### Hinweis zur Einstudierung:

Da dieses Lied einen großen Tonumfang hat, ist es wichtig, die Kinderstimme mit passenden Stimmbildungsübungen vorzubereiten, z. B.:

Inhaltliche Anregung	Aktivität	Stimmbildnerischer Aspekt
Du siehst den Mond am Himmel. Er steigt langsam höher und höher.	Arme vor dem Körper waagrecht halten, langsam nach oben führen und dort einige Sekunden halten.	Körperaktivierung
Der Wind streift durch die Bäume und du hörst die Blätter und Zweige rascheln.	„tsch-tsch/ tf-tf/ ks-ks“  (Dabei die Arme oben halten und sich mit dem ganzen Körper im Wind wiegen.)	Atmung
Ein Käuzchen freut sich schon auf die Nacht und du hörst es rufen. Du staunst über die Glühwürmchen, die man im Dunkeln jetzt sehen kann.	„schu-hu“ – auf verschiedenen Tonhöhen  staunen – „aaah, oooh“	Öffnung der Resonanzräume
Auch eine große Fliege möchte den Mond begrüßen – es ist ein richtig großer „Brummer“!	„Brummer, Brummer ...“ Wiederholung des Wortes auf absteigenden Tönen	Artikulation

### Auf der Homepage der BLKM finden sich folgende Zusatzmaterialien:



Liedblatt in D-Dur und Es-Dur; zweistimmige Version (C-Stimme, B-Stimme, Es-Stimme); Anregungen zur Stimmbildung; Anregung zur Gestaltung einer „Klanggeschichte“



Einspielung des Liedes; Playbackversion; Einspielung „Klanggeschichte“ zum Thema „Abendstimmung“

Das spätromantische Volkslied stammt aus der Liedersammlung „Der Zupfgeigenhansl“ von 1910. Texter, Komponist sowie die regionale Herkunft sind unbekannt. Die ursprüngliche Bedeutung der Redewendung „Ade zur guten Nacht“ war ein Abschiedsgruß, wenn man Familie oder Liebste für immer verließ (z. B. Auswanderung, Trennung aufgrund von Liebeskummer, Verurteilung zum Tode). Anfang des 20. Jahrhunderts ging diese Bedeutung verloren, weshalb „Ade zur guten Nacht“ als Abendgruß interpretiert und als romantisches Abendlied angesehen wird.